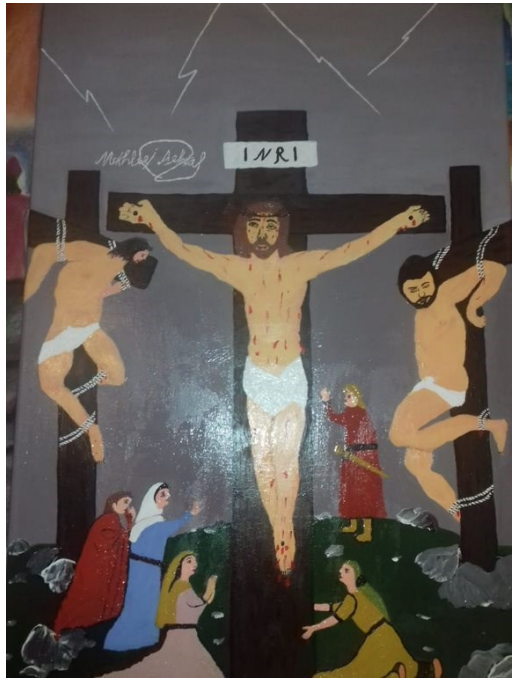


DIE BRÜCKE

NACHRICHTENBLATT DER BRÜCKE UND DER ST.
TRINITATISGEMEINDE IN DER LUKASKIRCHE IN LEIPZIG

Heft 2 Jhg. 2023

Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei. (Römer 14,9)



Hugo Gevers
Zollikoferstr. 21,
04315 LEIPZIG
Tel. 0341 2467685
Mobil: 015771663650
Email:
hugo.gevers@gmail.com

Homepage:
www.die-bruecke-leipzig.de/

Facebook und Youtube:
Unter folgenden Suchbegriffen finden: Lutherische Kirchenmission, Leipzig, die Brücke

Der 6-jähriger Junge namens Klaus hat ein Problem mit Gott. Sein Dackel ist gestorben, obwohl er dafür gebetet hatte, dass Gott seinen Hund retten würde. Klaus findet das ungerecht und stellt sich die Frage, warum Gott nur seinen eigenen Sohn auferweckt hat und andere sterben lässt. Für Klaus und für die vielen anderen, die über den Tod traurig sind, gibt es eine klare Antwort. Christus ist nicht für sich selbst vom Tode ins Leben durchgedrungen, sondern für uns! Aber Christus ist nicht nur wichtig, wenn wir sterben, sondern für das ganze Leben..... Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.

Ein Todesurteil hat viele Gesichter. Es kann von der höchsten Stelle eines Staates kommen, indem einem Menschen gesagt wird, dass er unerwünscht ist, nicht wertgeschätzt wird oder sogar gefährlich für die Gesellschaft ist. Die ultimative Verachtung wird dann in die Tat umgesetzt, indem der Verurteilte gewaltsam aus dem Leben gerissen wird. Ein Todesurteil kann aber auch aus dem Sprechzimmer eines Arztes kommen: "Es tut mir leid, es sagen zu müssen, aber wir können nichts mehr für Sie tun. Sie haben höchstens noch 6 Monate zu leben." Ein solches Todesurteil ist ebenfalls endgültig und unumkehrbar. Der oder die Betroffene kann nichts dagegen tun, außer abzuwarten, bis das unaufhaltsame Fortschreiten der Zeit dem Tod seinen Tribut zollt. Der Tod ist und bleibt eine Grenze, die wir nicht überschreiten können. Wir sind nicht Herr über ihn. Wir können den Tod nicht erklären, verschönern oder gar idealisieren. Das Schlimme am Tod ist, dass er so unfassbar ist. Wir können nicht über die Grenze des Todes hinaussehen. Wir können keine Postkarten aus dem Jenseits erhalten, um ein Urteil darüber zu fällen, wie es im Jenseits sein wird und was dort überhaupt passieren wird. Möglicherweise ist dies der Grund, warum der Tod uns mit solch großer Unsicherheit und Angst erfüllt. Denn unser diesseitiges Leben ist uns bekannt, wir leben vorausschauend. Wir möchten gerne sehen, wohin der Weg in die Zukunft führt. Wenn wir einen Plan haben, haben wir Geborgenheit und Sicherheit. Ohne Plan tapfen wir im Dunkeln und sind ohne Hoffnung und ohne Licht. Das Problem mit dem Tod ist, dass wir nicht über diese Grenze hinwegschauen können. Kein Mensch, auch wenn er sonst wie kreativ ist, kann sich eine Zukunft jenseits des Todes ausmalen. Angesichts des Todes sind wir endgültig mit unserem Latein am Ende. Wir müssen feststellen, dass wir nicht Herr über den Tod sind! Aber Christus ist das! Und genau deshalb ist er erschienen, um Herr über den Tod zu sein! Ja, er ist nicht nur gekommen, um Herr über den Tod zu sein, sondern auch über das Leben! Das alles hat Jesus durch seinen eigenen Tod und seine eigene Auferstehung besiegelt. Denn Jesus ist zu uns nicht gekommen, weil Maria und Joseph ihn wollten, sondern weil Gott es so wollte. Jesus ist auch am Kreuz gestorben, nicht weil Pontius Pilatus oder andere ihn töten wollten, sondern weil Gott es so wollte. Und ebenso ist Jesus auch wieder vom Tod auferstanden, weil Gott es so wollte. Durch Jesus können wir deshalb einen Blick über den Tellerrand des schrecklichen Todes wagen. Durch Jesus können wir fest vertrauen, dass Gott sowohl im Leben als auch im Tode an unserer Seite steht. Ostern lehrt uns, das Leben durch die Brille unseres Herrn Jesus zu sehen. Unser Leben ist nicht durch die Jahreszahl unseres Geburtstags und Sterbetags zusammengefasst, sondern unser Leben ist in Christus verborgen.

Ach, wie dringend wir immer wieder diesen Blick auf Jesus brauchen! Wir brauchen diesen Blick für unser Leben! Wir brauchen diesen Blick für unsere Kirche. Ja, man kann sogar sagen, dass wir ohne diesen Ausblick auf Jesus und sein Leben überhaupt nichts Besonderes haben, das wir der Welt anbieten können. Wir sollten uns deshalb immer wieder vor Augen führen, dass Christus genau deshalb gekommen ist:

Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.

Als Kirche dürfen wir die schrecklichen Schicksale vieler Menschen teilen. Wir können mit ihnen weinen, wenn der Tod plötzlich alles zunichte macht. Aber wir können auch unsere Mitmenschen an die Hand nehmen und gemeinsam mit zuversichtlichem Blick auf Christus schauen. Denn Christus ist erschienen, um auch diesen Menschen Hoffnung zu geben und eine Vision für die Zukunft zu schenken. Wir benötigen diesen Blick auf unseren Herrn Jesus Christus nicht nur im Angesicht des Todes, sondern auch im Leben. Wenn Hoffnungslosigkeit sich breit macht, kann uns Jesus die ersten Schritte zeigen, wie es weitergehen kann. Aus ihm können wir neuen Mut und Hoffnung schöpfen. Auch dazu ist Jesus erschienen.

Liebe Freunde! wir brauchen diesen Blick auf Jesus heute mehr denn je.

UNERWARTETER FRAUENTAG IN LEIPZIG

Am diesjährigen Frauentag fand eine Taufklasse in Helldrungen statt, die gleichzeitig online mit Leipzig verbunden war. Zufällig befanden sich zu diesem Zeitpunkt nur Frauen in der Brücke, sodass spontan ein Frauentag organisiert wurde!



REISE NACH CHEMNITZ



Unsere Gottesdienste in Chemnitz finden jetzt immer am Samstag statt. Dadurch haben wir den Vorteil, dass wir uns mehr Zeit nehmen können und außerdem können wir jetzt auch bequem mit dem Zug fahren.

NOU RUZ IN LEIPZIG

Viele Gemeindeglieder wollten dieses Jahr kein großes "Norouz"-Fest (Persisches Neujahrsfest) feiern. Das liegt daran, dass die Situation im Iran extrem gefährlich ist und unsere Brüder und Schwestern, die dort leben, in einer äußerst prekären Lage sind. Auch wer sich nicht an den Demonstrationen im Iran beteiligt, kann kaum noch finanziell über die Runden kommen.



Nouruz Zusammenkunft

So hört man von vielen Bekannten, dass immer mehr Menschen in immer kleineren Wohnungen leben müssen und Dinge, die vorher selbstverständlich waren, wie Reis und Eier, inzwischen zum Luxusgut geworden sind. Es gibt sogar immer mehr Nachrichten davon, dass Menschen Körperteile verkaufen, damit sie noch ein paar Monate leben können. All das ist leider schon seit längerer Zeit auch die grausame Realität in Afghanistan. In solch einer Situation ist einem nicht

zumute, ein fröhliches Frühlingsfest zu feiern. Vor allem ist es nicht möglich, vorauszusehen, wie man in einer solchen Lage eine Zukunft aufbauen könnte.

Iranische und afghanische Brüder und Schwestern, die hier in Deutschland leben, sind in einer besonderen Situation. Einerseits können sie ihren Verwandten mit dem kleinen Einkommen, das sie haben, in der einen oder anderen Weise helfen. Andererseits empfinden sie Schuld und Ohnmacht, weil sie ihre Familien in dieser schweren Lage nicht mehr unterstützen können. Schon deshalb haben



Dieses Jahr ein ganz bescheidenes Essen

sie aus Solidarität gegenüber ihren Landsleuten dieses Jahr kein großes Nouruz-Fest gefeiert. Dennoch haben wir gesagt, dass wir zumindest ein wenig zusammen sein wollen, ein Licht der Hoffnung anzünden wollen und zudem bei einer kleinen Mahlzeit über eine bessere Zukunft träumen wollen. All das haben wir nach

der allgemeinen Gemeindeversammlung am 19.03.2023 in Leipzig, tun können.

BESUCH IN LEIPZIG



Sven (l) und Louis(R) beim Gitarrenunterricht

Louis war Mitarbeiter in der Brücke in den Jahren 2018 und 2019 und wohnt nun in Nordrhein-Westfalen. Im März war er noch einmal zu Besuch in Leipzig und hat uns am Samstag nach Chemnitz und am Sonntag zum Gottesdienst in Leipzig begleitet. Dazu hat er sich extra noch Zeit genommen, einen alten Gitarrenschüler, Sven, wieder auf den neuesten Stand zu bringen.

BISCHOFSBESUCH AM 30.04.2023

Am 30.04.2023 wird der Bischof uns in der Gemeinde besuchen. Er will als Hirte der Kirche für die Gemeindeglieder da sein. Es gibt dann die Möglichkeit mit ihm zu reden, Fragen zu stellen, oder auch einen Ausblick in die Zukunft zu wagen.

PASSIONSGOTTESDIENSTE IN DER LUKASKIRCHE

Seit Aschermittwoch trafen wir uns an einem jeden Mittwochabend um 18h00 zu einem kurzen Gebet in der Lukaskirche. Wir hielten die Passionsandacht in sowohl die persische- als auch die deutsche Sprache.

QUARTIERSMANAGEMENT IN LEIPZIG SCHLÄGT STADTTEILPROJEKT VOR.

Am 1. April versammeln sich einige Menschen aus der Gemeinde und aus der Brücke zu einem Stadtteilaktion. Pünktlich zum Frühlingsanfang wollen wir ringsum die Lukaskirche Müll sammeln und den Platz verschönern. Dazu gibt es sicherlich auch noch eine Tasse Kaffee!

Stürmische Zeiten in der Gemeinde

Das erste Quartal des Jahres 2023 war für uns alle eine herausfordernde Zeit. Wir haben nicht nur die krankheitsbedingte Abwesenheit von Pfarrer Markus Fischer zu verkraften, sondern auch die Nachricht, dass er eine Berufung nach Erfurt angenommen hat. Leider wird es ihm nicht möglich sein, einen Abschiedsgottesdienst mit uns zu feiern. In dieser schwierigen Zeit fehlt uns somit der Rahmen, um uns gegenseitig für alles zu danken, und auch um Vergebung zu bitten, wo es notwendig ist. Zusätzlich hat uns auch der Rücktritt unseres engagierten Vorstehers Benjamin Rehle belastet, der uns bei dem Bauprojekt Lukaskirche maßgeblich unterstützt hat. Er ist nicht nur aus dem Vorstand ausgetreten, sondern auch aus der Gemeinde und somit auch aus der Gesamtkirche SELK, wo er seit vielen Jahren mitgearbeitet hat. Das hinterlässt bei uns eine Lücke, die schwer zu füllen sein wird. Das Austreten von Benjamin Rehle hat uns nicht nur als Gemeinde, sondern auch als Kirchensprengel Ost und darüber hinaus stark getroffen. Die Lücke, die er hinterlässt, ist spürbar und wird uns noch lange begleiten. Die vielen Gespräche, Enttäuschungen und tiefen Verletzungen der letzten Zeit haben auch Spuren in unserer Gemeinde- und Missionsarbeit hinterlassen. Doch trotz allem sollten wir uns daran erinnern, dass wir eins sind. Wir sind eins als Gemeinschaft der Sünder. Wir sind auch eins unter der Vergebung, die wir von Christus empfangen und teilen einen Leib und einen Kelch zur Vergebung der Sünde. Vergebung spielt somit eine zentrale Rolle in unserem Selbstverständnis- und zu unserer Identität als Christen. Als Menschen können wir jedoch nicht vermeiden, dass Emotionen eine wichtige Rolle spielen. In unserem Tauf- und Konfirmandenunterricht verwenden wir oft das Bild eines Zuges, um dies zu verdeutlichen. Wie bei einem Zug muss die Lok vorne sein und die Waggons werden an ihr angehängt, nicht umgekehrt. Als Christen ist das Wort Gottes unsere Lok! Und dennoch sind Emotionen ein wichtiger Teil unseres Menschseins und können deshalb auch den Glauben beeinflussen.. Es kann sogar sein, dass unsere Emotionen so stark sind, dass sie keinen Platz mehr für Gottes Wort lassen und uns auch unseren Glauben vergessen lassen. Das kann eine schmerzhaft Situation sein, die uns alle sehr belastet.

In solchen Momenten sollten wir uns Zeit geben und uns gegenseitig diese Zeit auch gönnen- Wenn es nicht jetzt der richtige Zeitpunkt ist, zu vergeben, dann wollen wir uns und anderen Zeit lassen. Dabei auch um Gottes Kraft bitten, der uns wieder fest im Glauben und an Gottes Wort verankern kann. Dabei wird deutlich, dass Gott allein durch die Kraft des Heiligen Geistes, uns auf diesen Weg bringen kann. Martin Luther selbst hat seine eigenen Schwierigkeiten in dieser Hinsicht erklärt. Auch er hatte Emotionen und Gefühle, die sich immer noch vorne preschten und so den Glauben erschwerten. Er spricht davon, dass es für ihn manchmal gar nicht mehr möglich war zu beten. Ich denke, wir können etwas Wichtiges von ihm lernen. Deshalb zitiere ich seine Worte hier: *„Wenn ich fühle, dass ich durch meine Alltags-Geschäfte oder durch fremde Gedanken kalt und ohne Lust zu beten geworden bin, wie denn der Teufel stets das Gebet abwehren und hindern will, nehme ich meine Bibel, laufe in der Kammer, und, je nachdem wie ich Zeit habe, lese ich etliche Sprüche Christi, des Paulus oder der Psalmen und spreche sie laut vor mich hin, ganz und gar wie die Kinder tun.“* Was Luther so in der Praxis gemacht hat, ist nichts anderes als das oben Beschriebene. Martin Luther hat seine Gefühle in die Hand genommen und hat sie fest an Gottes Wort gebunden. Und so immer wieder neue Kraft von Gott bekommen. Stürme vergehen und wir können auch wieder auf ruhigere Zeiten hoffen. Gebe Gott, dass die Gemeinde die Ruhe findet, die sie braucht, um die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen und meistern zu können.

GEBETSABENDE MITTWOCHS UM 18h00

Ganz in diesem Sinne wollen wir die Passionsandachten, die momentan 18h00 stattfinden auch nach der Passionszeit fortführen. Wir treffen uns immer für ein halbes Stündchen in der Lukaskirche.

WICHTIGE INFORMATIONEN

GOTTESDIENSTE IN DER GEMEINDE: deutsche Gottesdienste sind sonntäglich um 10h00 in der Lukaskirche Leipzig. Persische Gottesdienste sind um 12h15. Normalerweise gibt es einen persisch/deutschen Gottesdienst am letzten Sonntag im Monat, der um 10h stattfindet. Sie erreichen die Gemeinde mit der Straßenbahn (Linie 1 Richtung Mockau) Haltestelle Hermann Liebmann Str./Eisenbahnstr. Leipzig. Unsere Kirche befindet sich auf dem Volkmarsdorfer Markt: Zollikoferstr. 21, 04315 Leipzig.

Sie erreichen die Gemeinde mit der Straßenbahn (Linie 1 Richtung Mockau) Haltestelle Hermann Liebmann Str./Eisenbahnstr. Leipzig. Unsere Kirche befindet sich auf dem Volkmarsdorfer Markt: Zollikoferstr. 21, 04315 Leipzig.

VERANSTALTUNGEN IN DER „BRÜCKE“

HAUSAUFGABENHILFE: 15h00 bis 17h00 am Montag

OFFENE KINDERGRUPPE: 16h00 am Mittwoch zusammen mit Kinder Spielmobil.

SOZIALSTUNDE: Mittwochs ab 14h00

PERSISCHER CHOR: nach Vereinbarung

TAUFKLASSE: nach Vereinbarung ansonsten: Montags 18h00 und Mittwochs 15h00 über zoom.

ANDERE VERANSTALTUNGEN:

Unterricht in Chemnitz: Samstag

Gottesdienst in Chemnitz: Jeden Samstag um 11 in der Hainstr. 81 Chemnitz. Danach Sozialstunde und Bibelstunde

AKTUELLE ÄNDERUNGEN: Unter der Homepage der „Brücke“ <http://www.die-bruecke-leipzig.de>

SPENDEN: Wenn sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen wollen, können Sie das direkt auf das Konto der Lutherischen Kirchenmission tun:

Kto.-Nr.: 100 423 900 BLZ: 257 916 35

اطلاعات مهم

مراسم عبادت در کلیسا: هر یکشنبه ساعت ۱۰ در کلیسای لوقا با زبان آلمانی. از ساعت ۱۵.۱۲ با زبان فرسی. یک بر در ماه مراسم مشترک با آلمانی و فارسی بر گذر می شود. این مراسم همیشه در ساعت ۱۰ شروع می شود.

شما می توانید با قطار شهری شماره 1 به سمت منطقه Mockau آمده و در ایستگاه Hermann Volkmarsdorfer Liebmann Str./Eisenbahnstr. پیاده شوید و این کلیسا را در Markt: Zollikoferstr. 21, 04315 Leipzig است.

پیشنهادات دیگر

مراسم ها در دفتر کلیسا : شما می توانید برای دستیابی به دفتر بروکه به همان ادرس کلیسا که در بالا ذکر شده است مراجعه نمایید. برنامه های بروکه عبارتند از: کلاس انجیل و امور اجتماعی به همراه مترجم فارسی.

برنامه ویژه کودکان: چهار شنبه ها ۱۶ تا ۱۷

ساعات امور اجتماعی: چهار شنبه از ساعت ۱۴

کلاس غسل تعمید آنلاین یک شنبه: ساعت ۱۸. چهار شنبه کلاس حضوری و آنلاین در ساعت ۱۵

درس: خیابان سولیکوفا 21 لایپزیگ

مراسم های دیگر:

شنبه مراسم از ساعت ۱۰

هرگونه تغییرات را می توانید در لینک دفتر بروکه دریافت Hainstr. 81, 09130 Chemnitz

<http://www.die-bruecke-leipzig.de>

کمک های مالی: اگر شما میل دارید فعالیت هایمان را با کمک های مالی حمایت کنید می توانید مستقیم به حساب بانکی دفتر تبلیغات کلیسا واریز نمایید. که در صفحه اخر اطلاعات به زبان آلمانی شماره حساب آمده است.

Lutherischen Kirchenmission tun:

Kto.-Nr.: 100 423 900 BLZ: 257 916 35

در چنین لحظاتی باید آرام باشیم و به خودمان زمان بدهیم و نیز به عضو دیگری نیز، اجازه دهیم فرصتی داشته باشد. - اگر اکنون زمان مناسبی برای بخشش نیست، پس می‌خواهیم به خود و دیگران زمان بدهیم. در عین حال از خداوند پر قدرت در خواست می‌کنیم که می‌تواند ما را در ایمان و کلام خدا محکم کند.

آشکار است که خداوند تنها از طریق قدرت روح القدس می‌تواند ما را در این راه کمک کند.

خود مارتین لوتر مشکلات خود را در این زمینه توضیح داد. او نیز عواطف و احساساتی داشت که آنقدر به جلو می‌رفتند تا حتی دعا برای او امکان نبود. فکر می‌کنم می‌توانیم چیز مهمی از او یاد بگیریم. بنابراین سخنان او را در اینجا نقل می‌کنم:

وقتی احساس می‌کنم که کارهای روزمره یا افکار دیگران مرا سرد و ناامید برای وداع کردن سخت هستند، باید تشخیص دهیم که شیطان همیشه می‌خواهد دعا کردن جلوگیری کند و آن را مانع کند. لوبت در ادامه نوشت: همین زمان کتاب مقدس را برمی‌دارم، به اتاق می‌روم، و از طریق کتاب مقدس دعا می‌کنم. برخی از سخنان مسیح، پولس یا مزامیر را می‌خوانم و آنها را با صدای بلند برای خودم می‌گویم، درست مانند کودکان».

کاری که لوتر در عمل انجام داد مثل مثال کوچک من است. لوتر جلو احساسات خود را گرفت و آنها را تحت فرمان خدا قرار داد. و بنابراین همیشه از خدا نیروی تازه گرفت.

دعا و شفاعت چهارشنبه‌ها ساعت ۱۸ بر گزار می‌شود

با این دعا می‌خواهیم مراسم روزه را که هم‌اکنون ۷ هفته قبل از عید پاک در ساعت ۱۸ برگزار می‌کردیم، حتی بعد از زمان روزه ادامه دهیم. ما همیشه برای نیم ساعت در کلیسای لوقا ملاقات می‌کنیم. این مراسم تنها برای دعا و شفاعت برای خودمان و برای کل جهان است.



سفر به کمینتز مراسم کلیسایی ما در کمینتز اکنون همیشه شنبه ها برگزار می شود. این به ما این مزیت را می دهد که می توانیم زمان بیشتری بگذاریم و اکنون می توانیم با قطار راحت تر سفر کنیم..

اختلاف میان مسیحیان

در این سه ماه در ۲۰۲۳ یک اختلاف بین عضو های انجمن کلیسای ما پیش آمد که برای همه ما چالش برانگیز بوده است. اغلب در خلوت میان طرفین اختلاف برطرف میشود و باید نیز چنین باشد. متأسفانه حل شدن این اختلاف امکان پذیر نبود، چون کشیش مارکوس فیشر به دلیل بیماری حاضر نبود. مشکل بزرگ تر این بود که او به ما خبر داده که انجمن ما ترک کند و به ارفورت برود. متأسفانه او نمی تواند مراسم خداحافظی را با ما برگزار کند. بنابراین، در این زمان سخت، ما فاقد چارچوبی هستیم که برای همه چیز از یکدیگر تشکر کنیم و همچنین در جایی که لازم است طلب بخشش کنیم.

علاوه بر این، عضوی از مدیر هیأت کلیسا ما بنجامین رله، اعلام کرد که استعفا می دهد. بنجامی رله پروژه ساخت و ساز کلیسای لوقا را اداره می کرد. این خبر برای ما خیلی خبر سنگینی است. او نه تنها از هیئت مدیره استعفا داد، بلکه از جماعت و در نتیجه از کل کلیسای لوتری (SELK) که سالها در آن به صورت داوطلبانه کار کرده بود، جدا می شود. این خبر برای ما خیلی سخت بود و در آینده نیز برای ما دشوار خواهد بود. همه آن رویداد ها ضربه سختی به ما زد. بسیاری از گفتگوها، ناامیدی ها و صدمات عمیق اخیر نیز اثر خود را در کلیسا و کار مأموریت ما به جا گذاشته است. با وجود همه چیز، باید به یاد داشته باشیم که عضو یک بدن در عیسی هستیم. ما به عنوان جامعه گناهکاران یکی هستیم. ما همچنین تحت بخششی که از مسیح دریافت می کنیم یکی می مانیم و برای بخشش گناه در یک بدن و یک پیاله شریک هستیم. بنابراین بخشش یکی از فضایل اساسی در هویت ما به عنوان مسیحی است.

با این حال، به عنوان انسان، نباید ندیده بگیریم که احساسات برای ما نقشی مهمی بازی می کند. در کلاس های غسل تعمید ما اغلب از تصویر قطار برای نشان دادن این موضوع استفاده می کنیم. همانند که لکوموتیو قطار، باید جلو باشد و واگن ها به آن متصل باشند، نه برعکس. به عنوان مسیحیان، کلام خدا موتور ماست! با این حال، احساسات بخش مهمی از انسان بودن هستند و بنابراین می توانند بر ایمان نیز تأثیر بگذارند. حتی ممکن است احساسات ما آنقدر قوی باشند که دیگر جایی برای کلام خدا باقی نگذارند و همچنین باعث شوند ایمان خود را فراموش کنیم. این می تواند یک موقعیت دردناک باشد که بر همه ما سنگینی می کند.

بازدید از لایپزیگ



لونیس در سال‌های ۲۰۱۸ و ۲۰۱۹ در بروکه کارمند بود و اکنون در استان دیگر زندگی می‌کند. در ماه مارس او دوباره برای دیدن ما آمد و همراه ما در کمینتس و یکشنبه در لایپزیگ بود. او برای انجام این کار وقت بیشتری صرف کرد تا به یک هنرجوی قدیمی گیتار، صون. کمک کند.

مراسم روزه در کلیسای لوقا

از چهارشنبه خاکستر، ما هر چهارشنبه عصر در ساعت ۱۸ بعد از ظهر برای یک دعای کوتاه در کلیسای لوقا ملاقات کرده ایم. ما مراسم را به دو زبان فارسی و آلمانی برگزار کردیم.

مدیریت سه ماهه در لایپزیگ یک پروژه منطقه ای را پیشنهاد می‌کند.

در ۱ آوریل، برخی از مردم از جامعه و از بروکه برای یک اقدام منطقه ای جمع می‌شوند. درست در زمان آغاز بهار، می‌خواهیم زباله‌های اطراف کلیسا را جمع‌آوری کنیم و میدان را زیبا کنیم. و البته یک فنجان قهوه نیز وجود دارد!

بازدید اسقف در ۳۰/۰۴/۲۰۲۳

در ۳۰ آوریل ۲۰۲۳، اسقف به کلیسای ما می‌آید. به عنوان شبان کلیسا، او می‌خواهد برای اعضای جماعت ما صحبت کند. سپس فرصتی وجود دارد که با او تماس بگیرید، سؤال بپرسید یا حتی نگاهی جمالی به آینده داشته باشید.

ما به عنوان یک کلیسا می توانیم در سرنوشت و حشمتناک بسیاری از مردم سهیم باشیم. وقتی مرگ ناگهان همه چیز را نابود می کند، می توانیم با ضربه دیدگان گریه کنیم. اما ما همچنین می توانیم دست همنوعان خود را بگیریم و همواره با آنها نگاهی مطمئن به مسیح نشان دهیم. زیرا مسیح ظاهر شد تا به این مردم امید و چشم اندازی نسبت به آینده بدهد. ما نه تنها در مواجهه با مرگ بلکه در زندگی به این نگاه به خداوندمان عیسی مسیح نیاز داریم. هنگامی که چیزی ناامیدکننده شروع می شود، عیسی می تواند اولین قدم ها را برای حرکت به جلو به ما نشان دهد. از او می توان جسارت و امید تازه ای گرفت. عیسی نیز برای این امر ظاهر شد.

دوست عزیز! ما امروز بیش از هر زمان دیگری به این نگاه به عیسی نیاز داریم.



روز زن آمد. در همین روز گروه کلاس در روستای کوچک هلدرونکن بود. اتفاقاً تنها زن در لایپزیگ در روز زن امسال بود. به همین دلیل یک روز زن به صورت خودجوش برگزار شد! کلاس از هلدرونکن به طور همزمان به لایپزیگ به صورت آنلاین برگزار کردیم.

نوروز در لایپزیگ

بسیاری از اعضای کلیسا نمی خواستند امسال جشن بزرگ «نوروز» (سال نو ایرانی) را جشن بگیرند. به این دلیل که وضعیت در ایران و افغانستان به شدت خطرناک است و برادران و خواهران ما که در آنجا زندگی می کنند در وضعیت بسیار مخاطره آمیز قرار دارند. حتی کسانی که در تظاهرات ایران شرکت نمی کنند به سختی می توانند از نظر مالی امرار معاش کنند. از آشنایان شنیده می شود که روز به روز افراد بیشتری مجبورند در آپارتمان های کوچکتر و کوچکتر زندگی کنند و خوراک که قبلاً بدهی بود، مانند برنج و تخم مرغ، اکنون به کالاهای لوکس تبدیل شده است. در واقع، اخبار فزاینده ای درباره فروش اعضای بدن به ما می رسیدند. آنها آن کار را انجام می دهند تا بتوانند چند ماه دیگر زنده بمانند. متأسفانه، همه اینها نیز برای مدت طولانی در افغانستان بوده است. در چنین شرایطی، آدم حوصله جشن گرفتن یک جشن شاد بهاری را ندارد. مهمتر از همه، نمی توان پیش بینی کرد که در چنین شرایطی چگونه می توان آینده ای دید.



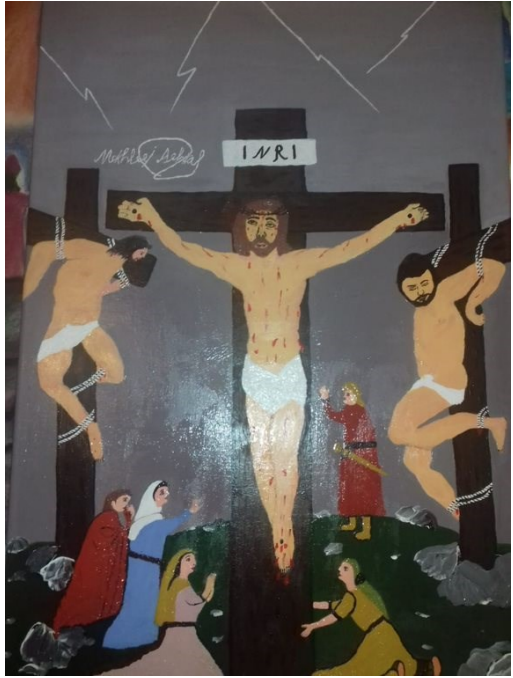
برادران و خواهران ایرانی و افغانی مقیم آلمان در شرایط خاصی هستند. از یک طرف با درآمد اندکی که دارند می توانند به هر طریقی به اقوام خود کمک کنند. از سوی دیگر احساس گناه و ناتوانی می کنند زیرا دیگر نمی توانند بیشتر حمایت کنند. تنها به همین دلیل و به دلیل همبستگی با هموطنان خود، امسال جشن بزرگ نوروزی برگزار نکردند. با این حال، ما گفتیم که می خواهیم دست کم کمی با هم باشیم، شمع از امید روشن کنیم، و همچنین رویای آینده ای بهتر را با یک وعده غذایی کوچک ببینیم. ما توانستیم همه این کارها را بعد

از جلسه عمومی جامعه در 19 مارس 2023 در لایپزیگ انجام دهیم.

حکم اعدام، چهره های وحشیانه زیادی دارد. این می تواند از یک ایالت دیکتاتور باشد و به فرد اعلام کند که زندگی او مفید نبوده یا حتی برای جامعه خطرناک است. سپس آنها حکم اعدام خوشونت آمیز از طریق اعمال خشن به عمل می آورند و محکوم را از زندگی جدا می کنند. حکم اعدام می تواند از مطب پزشک نیز صادر شود: متأسفم که این را باید بگویم، اما کاری بیشتر از این نمی توانیم برای شما انجام دهیم. شما فقط ۶ ماه فرصت دارید زندگی کنید. چنین حکم اعدام نیز قطعی و غیر قابل تغییر است. فرد عذاب دیده هیچ کاری نمی تواند انجام دهد، جز اینکه منتظر گذر زمان بی وقفه باشد تا مرگ به هدف نهایی خود برسد. مرگ حدی است که نمی توانیم از آن عبور کنیم. ما ارباب مرگ نیستیم. ما نمی توانیم مرگ را توضیح دهیم، یا آن را خوب نگاه کنیم. بدترین چیز در مورد مرگ این است که آنقدر غیر قابل درک است. ما نمی توانیم فراتر از قله ی مرگ را ببینیم. کارت پستال از زندگی پس از مرگ وجود ندارد تا در مورد آن بتوانیم برنامه ریزی کنیم. شاید به همین دلیل است که مرگ ما را پر از عدم اطمینان و ترس بزرگ می کند. چون زندگی ما در این طرف برای ما معلوم است، با آینده نگرى زندگی می کنیم. ما دوست داریم ببینیم در آینده به کجا ختم می رسیم و کجا باید زندگی کنیم. وقتی برنامه داریم، آسایش و امنیت داریم. بدون برنامه در تاریکی دست و پا می زنیم و بی امید و بی نور هستیم. مشکل مرگ این است که ما نمی توانیم فراتر از آن خط را ببینیم. هیچ انسانی، هر چقدر هم خلاق باشد، نمی تواند آینده ای فراتر از مرگ را تصور کند. در مواجهه با مرگ، ما بالاخره به طوری کلی شکست خورده ایم. باید بدانیم که ما ارباب مرگ نیستیم! اما مسیح همین است! و دقیقاً به همین دلیل است که او ظاهر شد تا بر مرگ سروری کند! آری، او نه تنها برای پیروزی بر مرگ آماده است، بلکه برای زندگی نیز آمد! همه اینها با مرگ و رستاخیز خود عیسی مهر و موم شده است. زیرا عیسی نزد ما نیامد که مریم و یوسف او را می خواستند، بلکه به این دلیل که خدا چنین خواست. عیسی نیز بر روی صلیب مرد، نه به این دلیل که پونتیوس پیلطس یا هر کس دیگری می خواست او را بکشد، بلکه به این دلیل که خدا چنین می خواست. و درست بر اساس آن اراده ی مقدس، عیسی دوباره از مردگان برخاست. بنابراین از طریق عیسی می توانیم جرأت کنیم که فراتر از مرگ وحشتناک نگاه کنیم. از طریق عیسی می توانیم اعتماد کنیم که خدا زندگی و همچنین مرگ را اداره می کند. عید پاک به ما می آموزد که زندگی و مرگ را از دید صلیب و رستاخیز عیسی ببینیم. زندگی ما بین سال تولد و مرگ ما خلاصه نمی شود، بلکه زندگی ما در مسیح پنهان است. آه، چقدر ما به این نگاه به عیسی نیاز داریم! ما برای زندگی خود به این دیدگاه نیاز داریم! ما به این دیدگاه برای کلیسای خود نیز نیاز داریم. در واقع، حتی می توان گفت که بدون این دیدگاه از عیسی و زندگی او، ما مطلقاً چیز خاصی برای ارائه به جهان نداریم. بنابراین، ما باید مدام به خود یادآوری کنیم که مسیح دقیقاً به همین دلیل آمده است:

مسیح نیز به همین سبب مرد و زنده شد تا خداوندِ زندگان و مردگان باشد (رومیان ۱۴، ۹)

مسیح نیز به همین سبب مرد و زنده شد تا خداوند
زندگان و مردگان باشد (رومیان ۱۴، ۹)



گزارش نامه فعلیت شهادت مسیحیان و
گزارش نامه انجمن کلیسای لوتری تثلیث
در لایپزیگ کتابچه شماره ۲ سال ۲۰۲۳

DIE BRÜCKE

Hugo Gevers
Zollikofenstr. 21,
04315 LEIPZIG
Tel. 0341 2467685
Mobil: 015771663650
Email:
hugo.gevers@gmail.com
Homepage:
www.die-bruecke-
leipzig.de/
Facebook:
Die Brücke

پسر ۶ ساله ای به نام کلاوس با خدا مشکل دارد. سگ او
مرد با وجود این که به سوی خدا دعا می کرد. کلاوس
این را ناعادلانه می داند و از خود می پرسد که چرا خدا
فقط پسر خود را رستاخیز کرده و اجازه می دهد دیگران
بمیرند. برای کلاوس و بسیاری دیگر که از مرگ غمگین
هستند، پاسخ روشنی وجود دارد. مسیح برای خودش از
مرگ به زندگی نیامد، بلکه برای ما! اما مسیح نه تنها بر
مرگ ما پیروزی شده است بلکه بر تمام زندگی ما
فرمانروایی می کند.. زیرا . مسیح نیز به همین سبب مرد
و زنده شد تا خداوند زندگان و مردگان باشد.